

Maja Christina Romance

Also wenn ich Maja Christina wäre, würde ich den Schreibern der hier gecoverten Songs eine signierte CD zusenden. Wetten, dass sich einige melden würden? In Deutschland ist mit dem hier angewandten Konzept das Lisa Bassenge Trio enorm erfolgreich. Bekannte Popsongs in Jazz-Arrangements zu kleiden. Das kann man nun gut oder schlecht machen. Maja Christina macht das ausgezeichnet. Suzanne Vegas „Tom's Diner“, Aaron Nevilles „Yellow Moon“, das altbekannte „I can't stand the rain“ und vor allem Neil Youngs „Heart Of Gold“ erfahren hier eine jazzhaltige Frischzellenkur, dass einem die Spucke wegbleibt. Den Young'schen Baumwollhemdpuristen allerdings wohl aus schierer Entrüstung. Wie Christina hier mit pseudoheiligem Material umspringt, das nenn ich kühn. In jedem Fall ein Album, das nicht nur Jazzherzen erfreuen dürfte.

Concerto österreichisches Jazzmagazin

Die bemerkenswerte, junge Sängerin Maja Christina hat eine ausdrucksstarke, sinnliche Stimme, ihre Intonation lässt keine Wünsche offen und sie swingt.

Mit einer Nummer von Fats Waller setzt sie sich dem Vergleich mit den grossen aus und braucht sich nicht zu verstecken. Ihre Version von Honeysuckle Rose hält stand.

Dass Maja Christinas CD so gut klingt ist auch ihren Begleitern zu verdanken.

Sie wird von einer überaus versierten Rhythmusgruppe begleitet mit Pascal Graf am Schlagzeug, Emanuel Schnyder am Bass und Roland Köppel am Piano.

Das Repertoire das Maja Christina für ihr Debutalbum zusammengestellt hat verrät musikalische Neugierde. Zu den Eigenkompositionen und Jazzstandards gesellen sich einige Popsongs aus jüngerer Zeit, was auch zeigt, dass das was gemeinhin als Great American Songbook bezeichnet wird, noch längst nicht fertig geschrieben ist.

Beat Blaser, Christoph Schwegler

Schweizer Radio DRS2

Endlich ragt aus dem internationalen, fast inflationären CD-Angebot mit neuen, jungen, sich zumeist überschätzenden und sich oft nur wichtig machenden Sängerinnen eine Vokalistin heraus, die bereits mit ihrer Debüt-CD zu überzeugen weiss. Die junge, im Raum Basel lebende Sängerin Maja Christina nimmt sich vor allem Standards vor, ein heikles Unterfangen, denn beim bekannten Material kann jeder sofort hören, wie es um das Können der Protagonistin bestellt ist. Dabei verzichtet sie auf effektvolle Verfremdungen, drückt aber jedem Song doch einen eigenen Stempel auf. Ihr Feeling und ihre Musikalität drücken sich aber auch dadurch aus, dass alle Arrangements von ihr stammen und sie zwei Titel nicht nur komponiert hat, sondern auch die Texte dazu geschrieben hat. Sound, Timbre, Artikulation, kaum Vibrato, Intonationssicherheit sowie der Einsatz von Scat Vocals weisen bereits eine beachtliche Qualität auf. Bestens hat sie auch ihr Begleitensemble ausgesucht. Herausragend agierend: Posaunist Schlegel.

Prädikat: unüberhörbar spitze

Johannes Anders

Jazz'n'more Schweizer Jazz und Blues Magazin

Romance ist ein luftiges, leichtes Album

Bieler Tagblatt

Ich habe mir die CD Romance angehört und sie gefällt mir sehr gut in jeder Beziehung.

Peter Schmidlin TCB Montreux